

Impuls zu Apostelgeschichte 21 | von Anne

Falsch oder richtig?

Paulus reist zurück nach Jerusalem und wird zweimal sehr eindringlich gewarnt (Apg 21 Vers 4 und 11):

In Tyrus besuchten wir die Gemeinde und blieben eine Woche dort. Diese Christen warnten Paulus mehrmals davor, nach Jerusalem zu reisen, denn so hatte es ihnen der Heilige Geist aufgetragen.

Mit dem Gürtel des Paulus fesselte er sich Hände und Füße. Dann erklärte er: „Der Heilige Geist sagt: Genauso wird der Besitzer dieses Gürtels in Jerusalem von den Juden gefesselt und an Menschen ausgeliefert werden, die Gott nicht kennen.“

Paulus ließ sich nicht umstimmen (Vers 14): *Weil er sich nicht umstimmen ließ, bedrängten wir ihn schließlich nicht länger und sagten: „Der Wille des Herrn soll geschehen!“*

Jetzt frage ich mich: Was ist der Wille des Herrn? Er hat doch mehrmals zu Paulus gesprochen und ihn gewarnt. Wollte er wirklich, dass Paulus diesen Weg wählt? Hatte er andere Pläne für ihn? Oder ist das einfach eine Vorbereitung für Paulus, dass er weiß, was auf ihn zukommt und er sich besser vorbereiten kann? Immerhin hat Paulus die Chance, einen anderen Weg zu gehen. Er müsste nicht nach Jerusalem reisen. Gott lässt Paulus die Wahl. Nun brauche ich mir nicht den Kopf zu zerbrechen, ob Paulus sich richtig entschieden hat. Fakt ist: Gott ist mit ihm, egal wie er sich entscheidet. Dies wird nochmal deutlich (Apg 23 Vers 11): In der folgenden Nacht trat der Herr zu Paulus und sagte: *„Sei unbesorgt! So wie du in Jerusalem mein Zeuge gewesen bist, sollst du auch in Rom mein Zeuge sein.“*

Ich weiß ja nicht, wie es euch geht. Ich mache mir viele Gedanken darum, was mein Weg, meine Berufung ist. Immer wieder frage ich mich, ob ich richtig liege. Den richtigen Weg wähle bzw. gewählt habe. Dauernd treffe ich Entscheidungen. Leider nehme ich mir nicht immer die Zeit, vorher ins Gebet zu gehen und Jesus zu fragen, wie sein Plan wäre. Und will ich diesem Plan dann auch folgen? Bin ich bereit dazu? Es gab Situationen, in denen ich Jesus fragte, sogar eine Antwort bekam (was auch nicht immer passiert) und mich dann doch anders entschied. Manchmal erlebte ich ein Reden vom Heiligen Geist als ein leises Flüstern, was mich in einer bestimmten Situation gewarnt hat.

Egal, wie ich mich entscheide, Gott ist mit mir. Er akzeptiert meinen Willen, auch wenn er vielleicht weiß, dass mein Weg nicht so optimal ist, er lässt mich nicht allein. Er geht mit mir! Vielleicht wäre vieles leichter, wenn ich mehr auf Gott hören würde.

Gibt es Situationen in deinem Leben, wo du Gottes Reden zu dir wahrgenommen hast? Wie hast du reagiert?

